

DuoHeft

2020

2021

Mattenhof
Sunnige Hof
Weibelacker
Moosacker
Eichacker
Hohmoos
Probstei
Dübendorfstrasse
Else Züblin
Wehntalerstrasse
Tüffenwies
Krokusdörfli
Morgenrain
Silbergrueb
Rieterstrasse

Alfred
Angelika
Anja
Arben
Armin
Arthur
Aurelia
Bersanti
Christian
Christina
Concetta
Daniela
Doris
Dreni
Fabian
Fabienne
Gabriele
Gina
Gita
Hans
Izel
Janis
Jérôme
Katrín
Marcel
Markus
Maya
Michael
Michael
Mirco
Myrtha
Natasa
Nelly

Nevenka
Ngoc Chuc
Nicole
Ornella
Pascal
Patricia
Patrick
Peter
Radoje
Ramon
Ramon
Renate
Reto
Robert
Roland
Rolf
Roman
Sabine
Sabrina
Seven
Silvana
Silvano
Snezana
Sonia
Sonja
Stojanka
Susanne
Susanne
Tariq
Violeta
Werner
Wiebke
Yannick

Inhalt

06 / 24

**Snezana Blickenstorfer /
Gabriele Burn**

Zwei Frauen – Warum wir Duos vorstellen;
ein Blick zurück und ein Blick nach vorne

08

Violeta Lazri und Yannick Meer

Zwei, die Ihren Umgebungen Sorge tragen –
im Innen und Aussen

12

Silvana Laugel und Doris Gillard

Die Geschäftsstelle und «DasHaus» –
ein Duo empfängt Sie

16

Tariq Blake und Fabian Ita

Die Lehre im Sunnige Hof –
1x Start und 1x Abschluss

20

Katrín Gondeck und Bersanti Mozzetti

Wir bauen für Sie – aus Sicht Geschäftsleitung
und Verwaltungsrat



«Ein Heft mit so vielen Gesichtern, wie das Jahr 2020 Facetten hatte.»

SNEZANA BLICKENSTORFER

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschaftler

Ein in vieler Hinsicht herausforderndes Jahr ist vorbei. COVID-19 und andere Themen haben den Sunnige Hof bewegt. Gleichzeitig ist das neue Jahr bereits einen Monat alt – ein Blick zurück, ein Blick nach vorne ins 2021.

Obwohl der Ausbruch der Pandemie uns alle überrascht hat, waren wir im Sunnige Hof seitens der technischen Infrastruktur für unsere Mitarbeitenden sehr gut aufgestellt. So konnten wir im Lockdown vom März umgehend mit der Arbeit aus dem Home-Office beginnen, da wir glücklicherweise wenige Wochen zuvor den Grundstein dafür gelegt hatten. Ein Merci an alle Mitarbeitenden an dieser Stelle für das Engagement von zu Hause aus, aber auch vor Ort.

Sehr gefreut hat uns im vergangenen Jahr die Entwicklung unserer Mitwirkungsstrukturen. So haben wir im Januar 2020 bereits die erste Delegiertenversammlung durchgeführt und mit Siedlungsdelegierten und Protokollführenden gemeinsam einen wichtigen Aufbauschritt geschafft. Weitere Delegiertenversammlungen fanden hiernach via Zoom statt, und wir konnten einen möglichen Stillstand umgehen. Im epidemiologisch entspannteren Spätsommer haben dann erste Siedlungsversammlungen teilweise auch vor Ort stattgefunden. Das für den Prozess wichtige Mitwirkungsreglement hat die Online-Delegiertenversammlung im November 2020 abgesegnet, und die nächsten Workshops und Versammlungen sind bereits für diesen Frühling geplant. Ich danke an dieser Stelle allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Und freue mich, wenn Sie zahlreich an diesen Veranstaltungen teilnehmen und mitdiskutieren – ob weiterhin online oder auch wieder physisch, sobald dies mit Blick auf die Gesundheit wieder möglich sein wird.

Leider hat COVID-19 auch bei uns vieles auf den Kopf gestellt. So konnten sich die beiden neuen Kandidat*innen, welche die Findungskommission 2019/2020 für die Erweiterung des Verwaltungsrats ausgesucht hatte, noch nicht zur Wahl stellen – das holen wir nach. Es gilt den Sunnige Hof mit den beiden Ressorts «Digitalisierung» und «Entwicklung der Gemeinschaft» bewusst und klar auf die Zukunft auszurichten. Gerne hätten wir Ihnen die Kandidat*innen an einer Generalversammlung vor Ort zur Wahl vorgeschlagen. Die Gesundheit aller geht aber auch in diesem Jahr vor, daher sehen wir vorausschauend erneut von einer physischen Versammlung

ab, sofern diese denn überhaupt wieder rechtzeitig erlaubt worden wäre. Die Generalversammlung 2021 führen wir also wiederum schriftlich durch.

Neu ausgerichtet haben wir im letzten Jahr auch unsere Geschäftsführung, welche Gabriele Burn im Spätsommer 2020 mit viel Elan übernommen hat. Sie folgt auf den interimistischen Geschäftsführer Bruno Baumberger, dem wir nachträglich nochmals herzlich für die geleistete Arbeit danken. Gabriele Burn wünsche ich an dieser Stelle weiterhin viel Erfolg. Ich freue mich sehr über diese Zusammenarbeit.

Zu den schönen und eindrücklichen Elementen des vergangenen Jahres gehörte, die grosse nachbarschaftliche Solidarität in den Siedlungen und die Kreativität bei der Suche nach COVID-19-kompatiblen Alternativen für zwischenmenschliche Kontakte mitzuerleben. Zuversichtlich blicke ich in Richtung Sommer, wenn dann voraussichtlich wieder mehr direkte Treffen und zwischenmenschliche Kontakte vor Ort möglich sein werden.

Wir wollen Ihnen nun in dieser Spezialausgabe von DasHeft für einmal einige der Mitarbeitenden des Sunnige Hof vorstellen, die tagaus, tagein für uns alle im Einsatz stehen – drinnen und draussen. Auf den nachfolgenden Seiten im DuoHeft finden Sie einige unserer Kolleginnen und Kollegen, die schon lange bei uns arbeiten, und solche, die gerade erst beginnen, den Sunnige Hof zu prägen – in jeder Hinsicht. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und schauen Sie mit ihnen zurück und nach vorne. Ein weiteres ganz besonderes Duo, unsere beiden Verwaltungsratskandidat*innen, stellen wir Ihnen gerne in einer späteren Ausgabe von DasHeft vor.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben, dass Sie gesund und stimmig durch das neue Jahr 2021 kommen. Bis bald, im wahrsten Sinne des Wortes, hoffentlich auch wieder vor Ort.

Snezana Blickenstorfer
Präsidentin des Verwaltungsrats

«Der Sunnige Hof ist seit mehr als 12 Jahren mein Zuhause. Hier fühle ich mich wohl.»

VIOLETA LAZRI



Violeta Lazri

Unterhaltsreinigung Albisrieden

2020

Sunnige Hof – das ist mein erster Gedanke:

Seit 12 Jahren mein Zuhause. Da fühle ich mich wohl.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:

Dass für mich Zusammenhalt das Wichtigste ist. Und dabei gleichzeitig verantwortungsvoll und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich meine Arbeit:

Teamwork. Verantwortung. Selbstständigkeit.

Die COVID-19-Situation im Sunnige Hof ist für mich:

eine Möglichkeit für noch mehr Unterstützung unserer Mieterinnen und Mieter. Meine Freude an Verantwortung für Sauberkeit generell zu leben und speziell in diesen Zeiten die Wichtigkeit von Desinfektion noch stärker hervorzuheben. Ich will das Beste aus der Situation machen.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich mich:

Engagiert. Flexibel. Freundlich.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:

Mein Sohn Nush heiratet.

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof im 2021:

Dass Veranstaltungen wie Seniorenkafi, Sommerfest und Weihnachtsevent wieder stattfinden, sodass sich Mieterinnen und Mieter wieder treffen und zusammen lachen können. Dass alle meine Arbeitskolleginnen und -kollegen gesund und glücklich bleiben. Und dass mir meine Arbeit weiterhin so viel Spass macht.

Ein Beispiel für «mehr Rücksicht und Miteinander» im Sunnige Hof:

Wir sind immer für unsere Mieterinnen und Mieter da, besonders in dieser schwierigen Zeit. Auch in unserem Team stützen wir uns immer, und wenn jemand freinehmen mag, springen alle sofort für sie ein.

Yannick Meer

Gärtner

2020

Sunnige Hof – das ist mein erster Gedanke:

Ein fröhliches Zusammenleben und Zusammensein.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:

In einem Jahr der Pandemie noch mehr Rücksicht auf Mitarbeiter*innen und meine Mitmenschen zu nehmen.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich meine Arbeit:

Abwechslungsreich, naturverbunden, aktiv.

Die COVID-19-Situation im Sunnige Hof ist für mich:

Eine persönliche Aufgabe, die eigenen Bedürfnisse zurückzustecken, für das Allgemeinwohl zu sorgen und den Teamzusammenhalt noch stärker zu pflegen.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich mich:

Hilfsbereit, gesprächig, selbstlos.

Dieser Teil meiner täglichen Arbeit ist für Aussenstehende wahrscheinlich total überraschend:

Ich denke, meine Arbeit ist für Aussenstehende gut ersichtlich. Am ehesten noch überrascht vielleicht das Aufstellen der Festzelte und Festgarnituren bei Anlässen. Oder das Schneeräumen.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:

Auf viele weitere spannende Momente und Erfahrungen mit den Mitarbeitenden und Mieter*innen.

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof im 2021:

Weiterhin ein so gutes Arbeitsklima zu haben. Ansonsten stimmt für mich alles.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:

ich eine Weiterbildung zum «Fachmann naturnaher Gartenbau und Gartenunterhalt» beginnen werde.

Ein Beispiel für «mehr Rücksicht und Miteinander» im Sunnige Hof:

Ich behandle alle so, wie ich auch von meinen Mitmenschen behandelt werden will.

«Die eigenen
Bedürfnisse
zurückstecken.»

YANNICK MEER



«Es ist keine Selbstverständlichkeit, einen guten und sicheren Arbeitsplatz zu haben.»

SILVANA LAUGEL

SUNNIGE HOF



Silvana Laugel

Leiterin DerEmpfang

2020

Meine ersten Gedanken zum Sunnige Hof:

Schon als Kind träumte ich von diesem Glücksfall – in einem Häuschen im Sunnige Hof zu leben. Es ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit für mich, dass das herrliche Zuhause meiner Kinder gleichzeitig mein Arbeitsort ist.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:

2020 hat mir nochmals bewusster gemacht, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, einen guten und sicheren Arbeitsplatz zu haben.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich meine Arbeit:

Abwechslungsreich, äusserst vielseitig und umfassend.

Die COVID-19-Situation im Sunnige Hof ist für mich:

Mein Arbeitsalltag blieb in der Pandemie eher unverändert – der Empfang ist besetzt, und ich bin erreichbar. Das umfassende Schutzkonzept und die gut organisierte Home-Office-Arbeit meiner Kolleg*innen geben mir ein sicheres Gefühl. Als Mieterin sehe ich sogar Vorteile darin, dass dieses Jahr vieles heruntergefahren wurde. Das kann für kommende Anlässe neuen Elan und frische Ansichten geben.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich mich:

Selbständig, organisiert, und manchmal kann ich ein Kontrollfreak sein.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:

2020 hat uns alle mit den Ereignissen vollkommen überrascht. Aber 2021 hat sicherlich auch viele interessante Überraschungen bereit. Ich freue mich, diese im Verlauf dieses Jahres zu entdecken.

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof im 2021:

Uns alle im Sunnige Hof näher zusammenführen, neue Projekte anfangen und gemeinsam neue Anlässe erleben.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:

Ich sehe 2021 ganz neue Anforderungen auf meinen Arbeitsalltag zukommen. Das wird mich als Mensch entwickeln und mit Sicherheit gleichzeitig das Gewohnheitstier in mir fordern.

Doris Gillard

Koordination Dienstleistungen
in «DasHaus»

2020

Mein emotionalster Moment 2020:

Wenn Bewohner*innen mir Ängste und Nöte anvertrauen. Die Hilfslosigkeit spüren; diese emotionalen Momente berühren mich sehr.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:

2020 hat mir wieder mal gezeigt, dass nicht alles im Leben selbstverständlich ist.

Einige persönliche Gedanken zu COVID-19:

Ich erlebe immense Unterschiede in den täglichen Reaktionen unserer Mieter*innen – von Furcht über Angstlosigkeit bis hin zur Entschlossenheit. Die Zeit ängstigt mich bisweilen und macht unsicher. Fordert mich aber gleichzeitig heraus, neue kreative Lösungen zu suchen.

Dieser Teil meiner täglichen Arbeit ist für Aussenstehende wahrscheinlich total überraschend:

Meine Arbeit ist sehr mieterfreundlich und ich kann Menschen im Notfall unterstützen – ich erachte es heute nicht als Selbstverständlichkeit, sich in dem Masse Zeit nehmen zu können.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:

Im 2021 wieder Begrüssungs-Apéros in «DasHaus» zu haben – ich freue mich sehr auf die Normalität nach Corona.

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof im 2021:

Ich will weiterhin mit Freude zur Arbeit gehen. Und neben gegenseitiger Wertschätzung wünsche ich allen Menschen vom Sunnige Hof tiefe Zufriedenheit.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:

Viele Herausforderungen auf mich zukommen, die den Arbeitsalltag spannend machen werden.


Deine Gedanken zu «mehr Rücksicht und Miteinander» im Sunnige Hof:

Sich im Team zu unterstützen – dieser Zusammenhalt schweisst zusammen. Gleichzeitig erlebe ich die gegenseitige Fürsorge unter Mieterinnen und Mietern als sehr wertvoll – man achtet aufeinander.

«Nicht alles
im Leben
ist selbstver-
ständlich.»

DORIS GILLARD





«Mein emotionalster Moment 2020 war, als ich mir mein Handgelenk gebrochen habe.»

TARIQ BLAKE

Tariq Blake

Lehrbeginn 2020, Auszubildender Fachmann Betriebsunterhalt

2020

Wenn ich «Sunnige Hof» höre, denke ich:

Die Menschen, mit denen ich mich hier umgebe, sind total sympathisch und nett.

2020 habe ich gelernt:

Dass ich nicht jedem Menschen blind vertrauen kann. Manchmal ist etwas Kontrolle auch gut.

Mit diesen drei Wörtern beschreibe ich meine Arbeit:

Spass, Spannung, Wohltat.

Die COVID-19-Situation im Sunnige Hof ist für mich:

Ich finde die Situation natürlich nicht wirklich toll – aber wir machen alle das Beste daraus und strengen uns an.

Mit diesen drei Wörtern beschreibe ich mich:

Nett, ruhig und umsichtig.

Das war mein schrägster, mein lustigster oder mein emotionalster Moment 2020:

Mein emotionalster Moment 2020 war, als ich mir mein Handgelenk gebrochen habe – für einen Fussballer wie mich keine besonders gute Situation. Aber zum Glück ist alles wieder gut verheilt und ich bin wieder fit.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:

Dann endlich wieder Fussballmatches ausgetragen werden und ich wieder spielen kann. Es fehlt so sehr...

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof im 2021:

Manchmal wünsche ich mir auch etwas mehr Tätigkeiten im Büro, mit dem Computer.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:

Ich dann endlich meine Probezeit hinter mir habe und voll einsteigen kann.

Ein Beispiel für «mehr Rücksicht und Miteinander» im Sunnige Hof:

Ich glaube, dass wir mit ganz einfachen Sachen mehr Rücksicht zeigen können: gut aufpassen, Abstand halten und oft die Hände waschen. Damit helfen wir allen.

Fabian Ita

Lehrabschluss 2020

Fachmann Betriebsunterhalt

2020

Sunnige Hof – daran denke ich zuerst:

Ein sehr toller Arbeitgeber und ein noch besseres Team.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:

Es gibt nichts Wichtigeres als Gesundheit und Zusammenhalt. Denn man weiss im Leben nie, was als Nächstes kommt. Aber zusammen ist alles viel einfacher.

Die COVID-19 Situation im Sunnige Hof war für mich:

Schon ein bisschen anspruchsvoll. Auch weil wir nicht immer sofort wussten, wie es weitergeht, nachdem der Bundesrat neue Massnahmen entschieden hatte. Können wir z. B. noch zu Mieter*innen nach Hause, um Reparaturen auszuführen? Aber schlussendlich haben wir das bis jetzt sehr gut im Griff, und in unserem Team läuft alles super.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich mich:

Zuverlässig, sehr interessiert, und ich übernehme gerne Verantwortung.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:

Ich davon überzeugt bin, dass Corona dieses Jahr nicht mehr unser Hauptthema sein wird. Wir können uns dann wieder anderen Sachen widmen und mehr Glück daraus ziehen. Endlich kann ich dann z. B. meinem Hobby Fussball wieder normal nachgehen.

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof 2021:

Ich möchte sehr viel Neues dazulernen, mich weiterbilden, und dem Sunnige Hof wünsche ich, dass er so bleibt, wie er ist.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:

Es mein erstes volles Jahr nach der Lehre sein wird, in dem ich ohne Schule oder andere Nebentätigkeiten im Sunnige Hof arbeiten werde. Vor allem bin ich gespannt auf noch mehr praktisches Arbeiten, wo ich noch viel dazulernen kann.

Ein Beispiel für mehr Rücksicht und Miteinander im Sunnige Hof:

Ich wünsche mir noch mehr Teamgeist – und vielleicht auch wieder Teamevents durchführen zu können.



«Dem Sunnige Hof wünsche ich, dass er so bleibt, wie er ist.»

FABIAN ITA

«Die Bedeutung
des Wortes
«Freiheit» wurde
mir ganz
neu bewusst.»

KATRIN GONDECK



Katrin Gondeck

Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiterin DerBau

2020

Sunnige Hof – das ist mein erster Gedanke:
Wohnbaugenossenschaft.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:
Die Bedeutung des Wortes «Freiheit» wurde mir ganz neu bewusst.

Mit diesen drei Wörtern beschreibe ich meine Arbeit:
Kreativ. Schaffend. Abwechslungsreich.

Die COVID-19-Situation im Sunnige Hof ist für mich:
eine Herausforderung, die wir bisher gut gemeistert haben.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich mich:
Aufgeschlossen. Pragmatisch. Sportlich.

Das war mein emotionalster Moment 2020:
Das war definitiv das Wiedersehen mit meiner Familie nach dem Lockdown vom März.

Dieser Teil meiner täglichen Arbeit ist für Aussenstehende wahrscheinlich total überraschend:
Dass ich ab und zu «Mädchen für alles» bin: Ich bestelle Kleiderhaken, habe eine zwischenmenschliche Vermittlerrolle und bin verantwortlich für die Planfreigabe bei unseren Bauvorhaben.

2021

Auf 2021 freue ich mich:
Weil dann hoffentlich wieder mehr soziale Kontakte möglich sein werden. Und ich freue mich sehr darauf, wieder reisen zu können.

Meine drei Wünsche für meine Arbeit oder den Sunnige Hof im 2021:
Ein harmonisches Miteinander. Gesundheit. Spass.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:
Wir im nächsten Jahr viele neue Bauprojekte angehen werden.

Ein Beispiel für «mehr Rücksicht und Miteinander» im Sunnige Hof:
Gut zu- und hinzuhören. Ehrlichkeit. Fair zu bleiben.

Bersanti Mozzetti

Vizepräsident des Verwaltungsrats
Obmann Baukommission

2020

Daran denke ich, wenn ich «Sunnige Hof» höre:
Bezahlbarer Wohnraum für alle. Der Sunnige Hof ist eine grosse Familie.

2020 habe ich etwas Wichtiges gelernt:
Alles Gute braucht seine Zeit. Und ein so komplexes Bauprojekt wie Else Züblin West («DasHaus») nach langer Planungsphase im fertigen Zustand zu sehen, macht immense Freude und stolz – jetzt.

Mit diesen drei Worten beschreibe ich mich:
Lösungsorientiert, besonnen und ruhig, offen für neue Ideen.

Die COVID-19-Situation – was ist anders für dich als sonst?
Die Einschränkungen spüre ich vor allem, weil menschliche, physische Kontakte im täglichen Leben fehlen. Dafür sind spannenderweise Video-Sitzungen viel effizienter, als ich zuvor vermutet hatte.

Das war mein schrägster Moment 2020:
In der Pflege von Else Züblin West («DasHaus») gibt's das wohl «teuerste» Lavabo des Sunnige Hof zu sehen. Beim Innenausbau hatten wir das Lavabo damals vergessen und mussten es für den Tag der offenen Tür mit enormem Notfallaufwand noch hinbiegen. Hat wunderbar geklappt.

2021

Auf 2021 freue ich mich, weil:
2021 wird äusserst spannend, weil wir hoffentlich mit dem Bau vom Mattenhof 3 beginnen können. Gleichzeitig freue ich mich sehr auf den Architekturwettbewerb für die Siedlung Probstei.

Beruflich wird 2021 für mich spannend, weil:
Ein spannendes und interessantes Bauprojekt sowie ein Architekturwettbewerb anstehen und mit Klimamassnahmen und E-Mobilität weitere interessante Themenfelder in den Fokus rücken.

Ein Beispiel für «mehr Rücksicht und Miteinander» im Sunnige Hof:
Wenn wir einander mehr zuhören und andere Meinungen einfach als Meinungen akzeptieren könnten.



Liebe Leserinnen und Leser

Was dieses DuoHeft ist und warum Sie es in Ihren Händen halten, fragen Sie sich vielleicht. Und Sie mögen sich wundern, warum unsere Redaktion Ihnen in dieser Ausgabe von DasHeft ausschliesslich von unseren Mitarbeitenden berichtet. Unser Wunsch war es, in dieser Ausgabe den genossenschaftlichen Wert des Miteinander aus einer anderen Perspektive zu beleuchten: aus unserer Sicht. Im Duo zu funktionieren. Und im Duo auf das gleiche Ziel hinarbeiten – für Sie als Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für unsere Siedlungsgenossenschaft.

Sie haben darum von verschiedenen Duos gelesen. Und Sie haben Menschen gesehen, die sich ähnlich sind in ihren beruflichen Ausrichtungen. Menschen, die teils gleiche Tätigkeiten ausüben und dabei ganz unterschiedliche Herangehensweisen an den Tag legen. Die sich schätzen und dennoch anderer Meinung sein dürfen und sollen.

Es war ein spezielles Jahr, dieses 2020 – für Sie, für alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Aber auch für jede Siedlung, für unsere Aussenbereiche und die Geschäftsstelle. Für uns alle, die wir den Sunnige Hof ausmachen, hat das letzte Jahr ganz besondere neue Herausforderungen gebracht: Einige haben mehr Zeit zuhause verbracht, andere waren häufiger allein. Viele von uns haben neue Formen der Zusammenarbeit erlebt und neue Seiten unseres Gegenübers kennengelernt.

Und so lag es uns am Herzen, Ihnen Menschen des Sunnige Hof so vorzustellen, wie sie auch zusammenarbeiten – im Duo. Wie man sie sonst nicht so häufig sieht. Sie bilden aber auch Gespanne mit Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, indem sie Ihre Grünflächen pflegen. Sie halten den Sunnige Hof sauber, im Innen und im Aussen. Sie bauen, damit Sie in grossartige Neubauprojekte einziehen können. Und sie begrüßen Sie in unserer auch zurzeit geöffneten Geschäftsstelle im Mattenhof und am Empfang in «DasHaus».

Manche von Ihnen arbeiteten 2020 erstmals im Home-Office, einer neuen Realität für Unternehmen. Und so war 2020 in vielerlei Hinsicht ein Neubeginn. Auch wir mussten vieles erstmals entscheiden und haben andere Entscheidungswege ausprobiert. Wir haben Konsens miteinander neu definiert. Und so arbeiten wir trotz Abstand, den wir physisch halten müssen, heute näher zusammen als je zuvor.

Die Siedlungsdelegierten unter Ihnen haben die Mitwirkung mit uns zusammen intensiviert, und so haben wir

den Prozess in Diskussionen und Gesprächen gemeinsam vorgebracht.

Siedlungsversammlungen, die letztes Jahr erstmals selbst durch die Siedlungsdelegierten organisiert wurden, haben nicht nur vor Ort stattgefunden, sondern sehr erfolgreich auch via Zoom-Videoanrufen. 2020 stand für uns also auch für digitale Weiterentwicklung unserer Mitwirkung. Einer Mitwirkung, die die genossenschaftliche Rücksichtnahme weiter stärkt – indem sie mehr hinhört, Inputs aufnimmt und gemeinsam umsetzt.

Als Sunnige Hof funktionieren wir im Duo miteinander: Sie als Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit uns, die wir den Sunnige Hof für Sie weiterbewegen. Als dieses Duo wollen wir tatsächlich mehr als nur funktionieren. Der Sunnige Hof soll sich weiterentwickeln. Und das gelingt uns allen einfacher, wenn wir den Blick wohlwollend auf unsere Mitmenschen richten und trotz all unseren Ecken und Kanten aufeinander Rücksicht nehmen. Für den Sunnige Hof wünsche ich mir in diesem neuen Jahr, dass wir gegensätzliche Sichtweisen künftig noch stärker akzeptieren. Uns gegenseitig noch mehr wertschätzen und gemeinschaftliche Lösungen zusammen erarbeiten.

Gemeinschaftliche Themen, zu denen wir Sie in einer der nächsten Ausgaben von DasHeft informieren werden.

Damit wünsche ich Ihnen für das Jahr 2021 weiterhin nur das Allerbeste mit Ihren Liebsten sowie beste Gesundheit.

Gabriele Burn
Geschäftsführerin



«Uns gegenseitig noch mehr wertschätzen und schliesslich zusammen gemeinschaftliche Lösungen erarbeiten.»

GABRIELE BURN

2021

GENERALVERSAMMLUNG

Auch 2021 führen wir eine Generalversammlung durch – und wie bereits letztes Jahr findet sie im Juni statt, ebenfalls schriftlich. Ihre Sicherheit hat in dieser Pandemie-Lage nach wie vor höchste Priorität – so ermöglichen wir auch 2021 wiederum eine schriftliche Abstimmung. Damit folgen wir auch der Empfehlung des Dachverbands der Wohnbaugenossenschaften Schweiz.

Selbstverständlich hätten wir uns letztes Jahr bereits gewünscht, Sie alle vor Ort zu einem Zusammenkommen begrüßen zu dürfen. Und auch wir hatten eine leise Hoffnung, dass 2021 eine Zusammenkunft im Sommer zu einer persönlichen Generalversammlung möglich gewesen wäre. Aber wie im letzten Jahr haben wir uns dazu entschieden, nochmals schriftlich abstimmen zu lassen – über wichtige Geschäfte, Anträge und die Wahl der beiden aus dem Findungsprozess hervorgegangenen Kandidat*innen für die Erweiterung des Verwaltungsrats.

Für den Sunnige Hof war die schriftliche Abstimmung 2020 noch ein Novum, welches Sie mit rekordhohen Abstimmungszahlen für uns positiv bestätigt haben. Dieses Jahr wird uns vieles einfacher fallen, und wir können dieses Jahr die Mitwirkung bei allfälligen Anträgen erstmalig direkt mit einbeziehen, worüber wir uns sehr freuen.

Wir bedauern ausserordentlich, dass wir auch in diesem Jahr nicht zusammen diskutieren und anstossen können – aber ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Massnahmen. Wir sind sicher, dass wir mit Rücksicht auf die Gesundheit aller Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler in dieser Situation richtig entschieden haben. Weitere Informationen zur Generalversammlung 2021 und den Abstimmungen, erhalten Sie im persönlichen Informationsschreiben gegen Ende Februar.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Stimmen und wünschen Ihnen für die kommenden Monate nur das Allerbeste und gute Gesundheit.

Ihr Sunnige Hof

0202 2021

Impressum

Herausgeberin

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof
Mattenhof 25
8051 Zürich

Redaktionsleitung

Michael Loss

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Christina Schneider
Fabienne Imobersteg
Patricia Ehrbar

Gestaltung

Izel Öztürk
Michael Müller

Druck

OK Digitaldruck AG, 8005 Zürich

Korrektorat

Beat Zaugg

Ausgabe

Februar 2021



Haben Sie 5 Minuten Zeit für mich?

Neben meiner Tätigkeit als Kommunikationsmitarbeiterin im Sunnige Hof mache ich in Teilzeit das Bachelor-Studium in «Business Communications» an der HWZ. Im Rahmen meiner Bachelor-Arbeit gehe ich der Frage nach, auf welchen Social-Media-Kanälen der Sunnige Hof präsent sein könnte.

Um an der Umfrage teilzunehmen, einfach den nebenstehenden QR-Code mit der Handkamera Ihres Smartphones scannen und dem Link folgen, der sich im Web-Browser Ihres Smartphones öffnet.

*Beste Grüsse
Izel Öztürk*